

23.10.2020 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Clemens Weißenberger,

Katholischer Pastoralreferent, Frankfurt

Kleinanzeigen bringen zusammen

Ich mag Kleinanzeigen. Schon einiges in unserem Haushalt habe ich über Kleinanzeigen gekauft. Den Schrank in unserem Flur, mein Fahrrad oder Winterkleidung für unsere Kinder. Natürlich freut es mich, wenn wir brauchbare Dinge zu einem günstigen Preis bekommen. Es freut mich aber auch, wenn ich Sachen verkaufen kann, die noch gut erhalten sind, die wir aber nicht mehr brauchen. Das Laufrad, das unsere Kinder gefahren haben. Der Wäschetrockner, der defekt ist und sich höchstens in Ersatzteilen verwenden lässt. Oder der Autokindersitz, aus dem unsere Kinder inzwischen herausgewachsen sind. Vieles findet noch gute Verwendung bei anderen. Dabei denke ich auch an die Umwelt. Vieles ist zum Wegwerfen einfach noch zu schade. Oder es lässt sich trotz einiger Abnutzung noch gut verwenden. Das schont auch die Ressourcen. Und freut mich, weil ich damit wenigstens einen kleinen Teil dazu beitragen kann, dass die Umwelt geschont und die Schöpfung bewahrt wird.

Kleine Einblicke ins Leben der Verkäufer

Am Interessantesten aber finde ich es, wenn ich als Käufer oder Verkäufer etwas von den Menschen erfahre, die bei mir kaufen oder bei denen ich etwas kaufe. Da kommt schon Erstaunliches zu Tage. Wie die Frau, die erzählt hat: Sie gibt das Bild, das ich kaufen will, ab, weil sie umzieht in ein Tiny Haus, also eine kleine Wohnung. Und das Bild passt da nicht rein. Aber es hat früher immer bei ihrer Oma gehangen und dann hat sie es bekommen. Oder wie der Vater, der von seinem Sohn erzählt, für den er ein Dreirad gesucht hat. Und jetzt froh ist, das bei mir gefunden zu haben. Weil es dicke Gummiräder hat. Damit kann der Sohn in der Wohnung fahren, ohne dass sich die Nachbarn untendrunter gestört fühlen. Und dann die Mutter, die von ihrer Tochter und ihrem Studium erzählt. Und mir dann ihren Kinderfahrradhelm verkauft.

Ein guter Geist führt uns zusammen

Ich freue mich, wenn ich so Menschen begegne, die mir einen Einblick in ihr Leben geben. Oder denen ich etwas erzähle, was mir wichtig ist. Oft haben sich interessante Gespräche ergeben. Zugegeben, die meistens waren kurz. Aber intensiv. Vielleicht, weil es neben dem, was verkauft wurde, um den ging, der es verkauft. Oder eben auch kauft. Vor allem aber zeigt es mir, wie vielfältig Menschen sind, wie unterschiedlich sie leben und denken, arbeiten und handeln. Ich bin für solche Begegnungen dankbar. Ich glaube, dass uns ein guter Geist zusammenführt. Für mich ist das Gottes guter Geist. Der lässt nämlich Menschen zueinander finden. Und manchmal auch über eine Kleinanzeige.